03.06.2014 um 05:20 Uhr
hr1 ZUSPRUCH

Ein Beitrag von
Helwig Wegner-Nord,
Evangelischer Pfarrer, Frankfurt

Mit Diversity kann man ziemlich viel Erfolg haben!

Die Welt ist in ganz unglaublicher Weise vielfältig. Wie viele verschiedene Tierarten und Pflanzenfamilien es gibt! Wie unterschiedlich die Menschen sind mit allen Schattierungen der Hautfarbe und der Haarstruktur und Milliarden von Fingerabdrücken. Man kann schon auf die Idee kommen zu sagen: Gott, der Schöpfer dieser bunten Welt, ist ein Liebhaber der Vielfalt!

Die Menschen haben sich aber mit diesem bunten Durcheinander immer wieder schwer getan. Einheit schien erfolgversprechender zu sein als Unterschiedlichkeit. Man dachte: wenn wir alle gleich ticken, sind wir das stärkste Team! Die Uniformen der Soldaten und ihr Gleichschritt zeigen am besten, was auch im zivilen Leben lange galt: Alle werden nach demselben Muster ausgesucht und eingeschworen auf eine Linie und ein Ziel. Was fremd war und anders, passte einfach nicht dazu.

Das stellt sich inzwischen als großer Irrtum heraus. Nicht eine Gruppe mit den größten Ähnlichkeiten ist besonders effektiv. Sondern das Team mit der größten Vielfalt. Alte und Junge, Männer und Frauen, Migranten, Einheimische, sportliche und körperlich eingeschränkte Menschen – in ihrer Vielfalt entfaltet sich ihr Potenzial.

Am Anfang waren es ein paar große Firmen, die das erkannt haben. Inzwischen gibt es in Deutschland eine „Charta der Vielfalt“, die von 1.750 Unternehmen, öffentlichen Einrichtungen und Verbänden unterzeichnet worden ist. Heute ist „Deutscher Diversitytag“. An vielen Orten hat man sich für heute was einfallen lassen, um den Diversity-Gedanken, den Gedanken der Vielfalt, bekannt zu machen.

Im Lokomotivenwerk Bombardier in Kassel zum Beispiel, wo Menschen aus zwanzig Nationen arbeiten, wird man heute eine Lokomotive mit den Flaggen der 20 Herkunftsländer dekorieren. Diese „Diversity-Lokomotive“ soll dann fotografiert werden und auf einem großen Banner auch in Zukunft zeigen, dass man die Vielfalt schätzt.

Diversity ist eigentlich für alle ein Gewinn: für Minderheiten, aber auch für die jeweiligen Mehrheiten. Die kriegen erst durch ‚Diversity‘ sozusagen Farbe. Ich glaube wirklich, dass Gottes bunte Erde geradezu auf Diversity zielt: also ein friedliches, respektvolles und kreatives

© 2014 · Kirche im hr

Miteinander der Menschen.

© 2014 · Kirche im hr